



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

§.XXI. Erste andächtige Weiß den Rosenkrantz zu betten.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

150 XXI. Absatz. I. andächtige Weiß  
Englische Gruß und Bettung des Ro-  
senkrantz / weilien sie durch diesen Gruß  
von den drey götelichen Persohnen selbstien  
durch den Erz. Engel Gabriel als himmli-  
schen Abgesandten ist heimgesucht und ge-  
ehret worden. Damit aber diese Ehr und  
Dienstereweisung Gott und seiner Mutter  
desto gefälliger / und deiner Seelen. Hehl  
zu befürdern erspriesslicher sene / ist es rath-  
sam / daß bey Bettung des Rosenkrantz /  
das innerliche mit dem mündlichen Gebett  
vermischet und vereinbahret werde. Wel-  
ches auff folgende unterschiedliche Weiß  
geschehen kan.



## XXI. Absatz

Erste andächtige Weiß den  
Englischen Gruß oder Rosen-  
krantz zu betten.

Anmerckung. Bevorab du den Ro-  
senkrantz anfangst zu betten. 1. So stelle  
dich mit tieffster Ehrerbiesamkeit und Reu  
und Leyd über deine Sünden in die Gegen-  
wart Gottes / und begehre Gnad wohl zu  
bet.

Den Rosenkranz zu betten. 151

betten. 2. Opffere dein Gebett auff / zum Lob und Ehren Gottes und seiner H. Mutter / zur Danksagung für alle Wohlthaten / zur Gnugthuung für deine Sünden / zum Trost der armen Seelen und Sterbenden / um Erhaltung neuer Gnaden / auch inbesonder dieser oder jener / 2c.  
3. Theile den Englischen Gruß ab in 6. oder 7. Theil.

Im ersten Gesätz. Betrachte über diese Wort. Begrüßet seyest du Maria. Die Hochheiten / Eigenschaften und Bedeutnissen des Nahmens Maria. E. W.

Begrüßet seyest du Maria eine Herrscherin / Gebietherin und Frau der Gläubigen: ein Stern des Meers dieser ungestümmen gefährlichen in Finsternuß stehenden Welt / ein bitteres Meer voller Trübsaalen [ dan so viel heisset der Nahm Maria ] Begrüßet seyest du Maria / die Erstgeböhrene / welche auß dem Mund des Allerhöchsten hervorgangen / ganz schön ohne Macul / ein Wunder. Werck unter allen puren Geschöpfen / rein von allen Sünden / erhöht über alle Menschen und Engelen / überschattet durch die Kr. ist des  
S 4 H. Geists /

152 XXI. Absatz. I. Andächtige Weiß  
H. Geists / ein Mutter des ewigen Wort  
Gottes / ein sieghafte Überwinderin der  
alten Schlangen / eine Gebährerin der  
Hh. Patriarchen / Propheten / Aposteln /  
Martyrer / Beichtiger / Bischöffen / Kir-  
chen-Lehrer / Seelen-Exfferer / Einsidler /  
Jungfrauen und Wittiben / ein Mutter  
und Jungfrau / ein Königin Himmels  
und der Erden / ein Wunderwerck aller  
Wunderwerken.

Im zweyten Gesätz erforsche die uner-  
messene Gnaden und Tugenden Maria /  
bey denen Worten voll der Gnaden. Ge-  
grüßet seyst du Maria voll der Gnaden /  
des Glaubens / der Hoffnung / der Liebe /  
der Weißheit / der Sanfftmuth / Demuth /  
Gedult / Mäßigkeit / Reinigkeit / Forcht  
Gottes / der Stärcke / der Gerechtigkeit /  
Heiligkeit / 2c. O Mutter der Gnaden er-  
halte mir diese Tugenden.

Im dritten Gesätz betrachte diese  
Wort der H. Erz ist mit dir. Was für  
ein Herz? . . . . . wo ist er? . . . auff was für  
Weiß? 2c.

Im vierten Gesätz erwäge die nechts-  
folgende Wort. Du bist unter den Weis-  
bern: des alten Testaments. Mehr bist du  
gee

Den Rosenkranz zu betten. 153

gesegnet als Eva / welche als ein Mutter  
der sterblichen Menschen / die sie dem ewi-  
gen Untergang unterworffen hat ; du aber  
hast sie durch deines Sohns Verdiensten  
von selbigem errettet : mehr bist du geseg-  
net als Sara, Esther, Judith, &c. mehr als alle  
des neuen Testaments Christliche und hei-  
lige Ränserinnen / . . . Königinnen / . . .  
Fürstinnen / . . . Herzoginnen / &c. . . .

Im fünfften Gesätz nimm zu Herzen  
die Hochzeiten des Nahmen JEsus / wel-  
cher ist über alle Nahmen / &c. . . . und die  
Mänge des himmlischen Segens / welcher  
uns durch selbigen ertheilet wird ( bey die-  
sen Worten ) gebenedeyet ist die Frucht  
deines Leibs JEsus.

Im sechsten wird dir Anlaß gegeben  
bey den Worten [ heilige Maria My-  
ster Gottes ] zu betrachten die hohe Gna-  
den-Wahl Maria zur Mutterschafft Got-  
tes / und deren absonderlichen Privilegien  
oder Vorgaben / wie sie im ersten Gesätz /  
und auch andern geistlichen Büchern be-  
schrieben seynd.

Im siebenden führe zu Gemüth die  
von der S. Catholischen Kirchen dem En-  
glisthen und Elisabethischen Gruß Ritt-

154 XXI. Absatz. Andächtige Weiß  
Weiß zugesetzte Wort ( Bitt für uns  
Sünder / 2c. ) und betrachte dabey die  
Noth eines Sterbendens / die Umstände  
des Todts / das anstehende Gericht / die  
nothwendige und kräftige Hülffleistung  
der Mutter Gottes in den letzten Zügen.

Mit diesen kurzen Betrachtungen sol-  
ten unterschiedliche heilige Amühtungen  
des Willens vermischet werden / als da  
seynd / die Übung des Glaubens / der Hoff-  
nung / der Liebe / der Verwunderung / der  
Freud / der Reu und Leyd / der Glück-  
Wünschung / der Verschämung seiner  
selbsten / der Demuth / Sanfftmuht / Ge-  
dult und Forcht Gottes / 2c.

Schließlich begehre bey einem jeden Ge-  
satz die Gaben und Gnaden / welche dir  
mangeln / die Lastern zu mindern / dich  
selbst zu überwinden / und in den Tugenden  
fortzuschreiten / bis zur geistlichen Voll-  
kommenheit.

